



Das grüne Museum

Le Musée vert • Il Museo verde

Bern, 17. März 2011 | Dresden, 30. März 2011 | Wien, 07. April 2011

| | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|--|---|---|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Dr. Ulrike Lorenz Kunsthalle Mannheim | Dipl. Rest. Univ. Lars Klemm Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Holzkirchen | Prof. Dr. Stefan Simon Rathgen-Forschungs- labor – Staatliche Museen zu Berlin / Forschungsallianz Kulturerbe, Berlin | Dr. ès Science Bernard Matthey IngénieursConseils SA, MontezillonNeuchâtel | Dipl.-Ing (TU) Michael John Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Dresden | Dr. Johanna Leissner Fraunhofer Gesellschaft/ Forschungsallianz Kulturerbe, Brüssel | Christoph Rogalla von Bieberstein Archäologischer Dienst des Kantons Bern | Dr. Olivia Zorn Ägyptisches Museum und Papyrussamm- lung der Staatlichen Museen zu Berlin, Berlin | Dir. Mag. Carl Aigner Landesmuseum Niederösterreich, St. Pölten | Univ.-Doz. Mag. Alfons Huber Kunsthistorisches Museum, Wien |

- » **Effizienz und Nachhaltigkeit in Museen**
- » **Schutz und Schäden im Museumsalltag**
- » **Nachhaltige Depots und Ausstellungen**
- » **Präventive Konservierung**

Diskutieren Sie mit Experten aus Forschung und Praxis über die Herausforderungen der Zukunft!

VERANSTALTER

DEUTSCHE KONGRESS

www.deutsche-kongress.de

Kooperationspartner



Forschungsallianz
Kulturerbe



SKR SCR Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung
Association suisse de conservation et restauration
Associazione svizzera di conservazione e restauro

VDR Verband der Restauratoren

VMS AMS Verband der Museen der Schweiz
Association des musées suisses
Associazione dei musei svizzeri

Medienpartner

RESTAURO

Sehr geehrte Damen und Herren, herzlich willkommen zu der Veranstaltungsreihe **Das grüne Museum!**

Viele Museen befinden sich in Umbaumaßnahmen und/oder stehen vor der Frage, wie zukünftig nachhaltig, umweltschonend, ökologisch und ökonomisch gearbeitet werden kann.

Die Veranstaltungsreihe „**Das grüne Museum**“ beschäftigt sich mit diesen aktuellen Fragen. An Praxisbeispielen aus Museen werden Lösungswege aufgezeigt und wissenschaftliche Ansätze diskutiert, um Informationen über neue Standards, Normen und „Best Practice“ zu erhalten.

Zudem bestimmt die Finanzknappheit derzeit viele Projektverläufe. Die Veranstaltungsreihe wird auch hier mit Beiträgen aus der Praxis Antworten zu den finanziellen Möglichkeiten geben.

„**Das grüne Museum**“ bietet Ihnen neben dem hohen Praxisbezug eine Plattform der kurzen Wege. Treffen Sie nicht nur Personen aus Museen sondern auch aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Forschung.

Nutzen Sie die Gelegenheit. Sparen Sie sich eine lange Anreise und informieren Sie sich vor Ort an nur einem Tag über die Möglichkeiten von Effizienz und Nachhaltigkeit in Museen.

Ich freue mich, Sie persönlich zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Klier

Projektleiter und Geschäftsführender Gesellschafter,
Neue DEUTSCHE KONGRESS GmbH

Warum sollte auch ein Restaurator an dieser Veranstaltung teilnehmen?



„Mittlerweile erscheint es selbst der Presse eine Mitteilung wert: Die Bemühungen von Museen für eine nachhaltige Reduktion von Schadstoffen haben ein allgemeines Bewusstsein erreicht. Die Restauratoren müssen sich über

ein solches Echo freuen. Das Umweltbewusstsein lässt auch über Energiekosten nachdenken. Neben Klimaanlage ist auch die so wichtige Museumsbeleuchtung ein Kostenträger,

bei der mehr Geld für entstandene Wärme als für das tatsächlich gebrauchte Licht ausgegeben wird. In Sachen Schadstoffreduktion, Prävention und Licht bieten wir auf der Veranstaltung Restauratoren die Möglichkeit, sich über den Stand der Dinge zu informieren. Sie erfahren, wie unterschiedlich die Wege zu einer besseren Luft und wirtschaftlichem Licht in Museen sind, vor allem aber, dass die Wege realisierbar sind.“

*Dr. Arnulf von Ulmann, Leiter des Institutes für Kunsttechnik und Konservierung,
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg*

Wer nimmt teil?

Im Fokus stehen vor allem Entscheider und Projektverantwortliche von Museen

- » Museumsdirektoren
- » Restauratoren
- » Finanzleiter
- » Leiter Museumstechnik

sowie Verantwortliche aus der öffentlichen Verwaltung

- » Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- » Stadtkämmerer
- » Kultusbeauftragte
- » Leiter Hochbau

Wir beraten Sie gerne. Telefon +49 (0) 69 / 63006-900

Programm – Bern, 17. März 2011

| | | | |
|---------------|---|--|--|
| 09:00 – 09:15 | <p>Begrüßung durch die Moderatorin</p> <p>Die Erhaltung unseres kulturellen Erbes in Zeiten des globalen Wandels – Luxus oder eine Notwendigkeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bedeutung des Kulturerbes für die Menschen » Gesellschaftliche Herausforderung der Erhaltung in Zeiten globaler Veränderungen und des Klimawandels » Nachhaltigkeit in der Konservierung und Restaurierung » Forschungsallianz Kulturerbe – was passiert auf europäischer Ebene? <p><i>Dr. Johanna Leissner, Fraunhofer Gesellschaft/Forschungsallianz Kulturerbe, Brüssel</i></p> | 13:00 – 13:20 | <p>European Standard and Guidance for the Creation, Preparation and Deposition of Archaeological Archives (Arch:es): Ein europäisches Projekt zur Nachhaltigkeit des archäologischen Fundgutes</p> <ul style="list-style-type: none"> » Was sind archäologische Archive? Papier, Foto, Digital und Fundgut » Warum sind sie wichtig für die Nachhaltigkeit des archäologischen Fundgutes? Nach der Grabung, bleibt nicht mehr ausser was im Archiv landet... » Vorstellung des europäischen (und schweizerischen) Projektes: mehr als 12 europäische Länder bauen internationale Standards für das Archivwesen auf <p><i>Dr. sc. nat. Dunning Thierstein, Archäologin, Archaeoconcept Sàrl (in Vorbereitung)</i></p> |
| 09:15 – 09:20 | <p>Vorstellung der Aussteller und Sponsoren</p> |  | |
| 09:20 – 09:40 | <p>Zentrum Paul Klee – Klimamaschine und „Grünes“ Museum</p> <ul style="list-style-type: none"> » Konzeption und Energiegutachten » Optimierungen » Landschaftsskulptur <p><i>Willy Athenstädt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Museumsberater, Zentrum Paul Klee, Bern</i></p> | 13:25 – 13:45 | <p>Das kostenoptimierte Kunstdepot unter Einhaltung zeitgemäßer Standards am Beispiel des neuen Wiener Zentraldepots</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bestandserhebung » Raum- und Klimakonzept, IPM » Kostenoptimierung <p><i>Dr. Joachim Huber, Prevarit GmbH, Winterthur</i> <i>Ing. Stefan Fleck, Kunsthistorisches Museum, Wien</i> <i>Karl Reuter, Architekturbüro Karl Reuter, Berlin</i></p> |
| 09:45 – 10:05 | <p>Sanierung des Museums zu Allerheiligen – Kosten- und energieeffiziente Klimatisierung durch Einsatz modernster oder traditioneller Technologien</p> <ul style="list-style-type: none"> » Herausforderung und Risiko in denkmalgeschützter Bausubstanz: Von der Deckenstrahlheizung zur energieeffizienten Vollklimatisierung » Einsatz und Wirkungsweise von Klimaanlage mit BAOPT Bauer Optimierungstechnik » Grossraumvitriolen: Neuer Ansatz in der Passivkonditionierung <p><i>Peter Im Obersteg, Konservator-Restaurator SKR, Leiter Betrieb und Technik, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen</i> <i>Dipl. Ing. HTL Gerhard Staubitzer, Direktor Geschäftsstelle Schweiz, BAOPT SWISS GmbH, Gümligen</i></p> |   | |
| 10:10 – 10:50 | <p>Kaffeepause mit Gelegenheit zum Netzwerken</p> | 13:50 – 14:10 | <p>Strukturen und Prozesse in der Konservierung</p> <ul style="list-style-type: none"> » Ausbildung und Vergütung » Organisation und Hierarchien » Hardware: Labor und Magazine » Software: Datenbanken und Prozessabläufe <p><i>Christoph Rogalla von Bieberstein, Ressortleiter Konservierung, Archäologischer Dienst des Kantons Bern</i> <i>Maruchi Yoshida, y-cons (yoshida conservations)</i></p> |
| 10:50 – 11:10 | <p>Beleuchtung im Museumsbau – ökonomisch und zeitgemäß</p> <ul style="list-style-type: none"> » Energie sparen – eine Kunst für sich » Tages- und Kunstlicht intelligent vernetzt » Präzise Ausleuchtung – innovativ, flexibel und effizient <p><i>Ilka Mellert, Innenarchitektin, Leiterin Lichtzentrum Zürich & Lausanne, Zumtobel Licht AG, Zürich</i></p> |   | |
| 11:15 – 11:35 | <p>Le LATENIUM à Hauterive-Neuchâtel – Un musée Minergie avant l'heure</p> <p>Une construction (2007-2010) massive (22'250 m³), bien isolée, chauffée par des plaquettes forestières, refroidie en été par la nappe souterraine, ventilée modérément, une toiture végétalisée et un contrôle particulier de l'atmosphère des objets précieux, constituent les efforts principaux pour garantir un indice énergétique très modeste ce qui en fait d'ailleurs le musée Suisse le plus performant au niveau énergétique.</p> <p><i>Dr. ès Science Bernard Matthey, Directeur, Bernard Matthey Ingénieurs-Conseils SA, Montezillon-Neuchâtel</i></p> | 14:05 – 14:45 | <p>Kaffeepause mit Gelegenheit zum Netzwerken</p> |
| 11:40 – 12:00 | <p>Neues Licht im Museum – Die Entwicklung eines ökologisch-ökonomischen Lichtsystems für Museen</p> <ul style="list-style-type: none"> » Museumseinrichtungen und ihre Folgekosten » Licht als Wärmelieferant » Muss ein Museum immer beleuchtet sein? » Auf der Suche nach neuen Lichtquellen <p><i>Dr. Arnulf von Ulmann, Leiter des Institutes für Kunsttechnik und Konservierung, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg</i></p> | 14:45 – 15:05 | <p>Modulare Ausstellungssysteme – flexibel, innovativ, kosteneffizient und nachhaltig</p> <p><i>Markus Militzer, Geschäftsführer, MBA Design & Display Produkt GmbH, Reutlingen</i></p> |
| 12:05 – 13:00 | <p>Mittagspause mit Gelegenheit zum Netzwerken</p> | 15:10 – 15:30 | <p>Nachhaltige Sanierung von Museumsbauten</p> <ul style="list-style-type: none"> » Ganzheitlicher Ansatz der präventiven Konservierung » Museumsbauten als Spiegel der Architekturgeschichte » Denkmalschutz – Herausforderung für die Planer oder Ballast und Kostentreiber? <p><i>Dipl. Rest. Univ. Lars Klemm, Konservator Baudenkmalpflege, Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Holzkirchen</i> <i>Dipl. Ing. Arch. Volker Huckemann, Projektleiter Sanierung, Institut für Gebäude- und Solartechnik, TU Braunschweig, Braunschweig</i></p> |
| | |   | |
| | | 15:35 – 15:55 | <p>Energiesparen und Nachhaltigkeit in Museen und Depots bei höchster Klimakonstanz</p> <ul style="list-style-type: none"> » Beispiel Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste, Wien » Beispiel Gemälde-Depot der Akademie » Beispiel Kusthistorische Museum, Wien » Beispiel Bibliothek und Bücherspeicher, Kloster Einsiedeln <p><i>Dr. Jochen Käferhaus, Geschäftsführer, Ingenieurbüro Käferhaus GmbH, Langenzersdorf/Wien</i></p> |
| | |  | |
| | | 16:00 – 16:20 | <p>Das Grüne Museum – zwischen globalem Klimawandel, konservatorischen Anforderungen und Energieeffizienz</p> <ul style="list-style-type: none"> » Klimatisierung und präventive Konservierung vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels » Physiko-mechanische Parameter für Kunst- und Kulturgut » Energiesparen im Museum <p><i>Prof. Dr. Stefan Simon, Direktor, Rathgen-Forschungslabor – Staatliche Museen zu Berlin / Forschungsallianz Kulturerbe, Berlin</i></p> |
| | |  | |
| | | 16:25 – 17:00 | <p>Abschließende Podiumsdiskussion</p> |
| | | 17:00 | <p>Apéro</p> |
| | | 18:00 | <p>Ende der Veranstaltung</p> |

Programm – Dresden, 30. März 2011

| | | | |
|---------------|--|---------------|--|
| 09:00 – 09:15 | <p>Begrüßung durch die Moderatorin</p> <p>Die Erhaltung unseres kulturellen Erbes in Zeiten des globalen Wandels – Luxus oder eine Notwendigkeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bedeutung des Kulturerbes für die Menschen » Gesellschaftliche Herausforderung der Erhaltung in Zeiten globaler Veränderungen und des Klimawandels » Nachhaltigkeit in der Konservierung und Restaurierung » Forschungsallianz Kulturerbe – was passiert auf europäischer Ebene?  <p><i>Dr. Johanna Leissner, Fraunhofer Gesellschaft/Forschungsallianz Kulturerbe, Brüssel</i></p> | 12:10 – 12:30 | <p>Neues Licht im Museum – Die Entwicklung eines ökologisch-ökonomischen Lichtsystems für Museen</p> <ul style="list-style-type: none"> » Museumseinrichtungen und ihre Folgekosten » Licht als Wärmelieferant » Muss ein Museum immer beleuchtet sein? » Auf der Suche nach neuen Lichtquellen  <p><i>Dr. Arnulf von Ulmann, Leiter des Institutes für Kunsttechnik und Konservierung, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg</i></p> |
| 09:15 – 09:20 | <p>Vorstellung der Aussteller und Sponsoren</p> | 12:35 – 13:35 | <p>Mittagspause mit Gelegenheit zum Netzwerken</p> |
| 09:20 – 10:05 | <p>Das Neue Museum Berlin</p> <ul style="list-style-type: none"> » Instandsetzung und Wiederaufbau » nachhaltige Ausstellungsplanung » Erfahrungen aus dem Museumsbetrieb  <p><i>Eva Maria Niemann, Projektleiterin, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin</i></p> <ul style="list-style-type: none"> » Wandel und Beständigkeit – modernes Ausstellungskonzept in historischen Räumen: Die Ägyptische Sammlung im Neuen Museum Berlin » Die Herausforderung meistern, sich als Sammlung gegenüber dem selbst als museal empfundenen Gebäude zu emanzipieren » Möglichkeiten und Grenzen der Präsentation » Anspruch und Realität bei der Umsetzung didaktischer Ideen  <p><i>Dr. Olivia Zorn, stellvertretende Direktorin, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, Berlin</i></p> <ul style="list-style-type: none"> » Damals wie heute mobil – ein fahrbarer Sockel für den Xantener Knaben im Neuen Museum » Bereits in der Antike war der bronzene Tablettträger aus Xanten mobil aufgestellt » Gleiches gilt für die Erstpräsentation ab dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts im Alten Museum » Die Baulichen Gegebenheiten im Bacchussaal des Neuen Museum erforderten die Entwicklung eines mobilen und schwingungsgedämpften Sockels » Die Planung, Konstruktion, Testung und Ausführung gelang zeitnah durch das konstruktive Zusammenwirken der Beteiligten  <p><i>Uwe Peltz, Diplom Restaurator, Antikensammlung Berlin, Staatliche Museen zu Berlin, Berlin</i></p> | 13:35 – 13:55 | <p>Modulare Ausstellungssysteme – flexibel, innovativ, kosteneffizient und nachhaltig</p>  <p><i>Markus Militzer, Geschäftsführer, MBA Design & Display Produkt GmbH, Reutlingen</i></p> |
| 10:10 – 10:30 | <p>Eine Arche für die Kunst: Das Depot- und Werkstattgebäude im Albertinum Dresden</p> <ul style="list-style-type: none"> » Darstellung der Funktionen und Logistik am Grundriss » Erläuterung der technischen Lösung für Licht, Klima und Sicherheit » Veranschaulichung des technischen Ausbaus (Schieberahmenanlage, Werkstatt)  <p><i>Dipl.-Ing. (TU) Michael John, Leiter Technischer Dienst, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Dresden</i></p> | 14:00 – 14:20 | <p>Energiesparen und Nachhaltigkeit in Museen und Depots bei höchster Klimakonstanz</p> <ul style="list-style-type: none"> » Beispiel Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste, Wien » Beispiel Gemälde-Depot der Akademie » Beispiel Kusthistorische Museum, Wien » Beispiel Bibliothek und Bücherspeicher, Kloster Einsiedeln  <p><i>Dr. Jochen Käferhaus, Geschäftsführer, Ingenieurbüro Käferhaus GmbH, Langenzersdorf/Wien</i></p> |
| 10:35 – 11:20 | <p>Kaffeepause mit Gelegenheit zum Netzwerken</p> | 14:25 – 15:10 | <p>Kaffeepause Gelegenheit zum Netzwerken</p> |
| 11:20 – 11:40 | <p>Die Kunsthalle Mannheim als Denkmal und Labor</p> <ul style="list-style-type: none"> » Zwischen legendärer Geschichte und programmatischer Neudefinition » Zerreißprobe: Generalsanierung des denkmalgeschützten Jugendstilgebäudes vs. offene Neubau-Diskussion für den maroden Erweiterungsbau der 1980er Jahre » Von der Sanierung zum Neubau: Neue Rahmenbedingungen für die Zukunft – Nutzungskonzept und Machbarkeitsstudie als Voraussetzung für die kulturpolitische Entscheidung zur Zukunft der Kunsthalle  <p><i>Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin, Kunsthalle Mannheim</i></p> | 15:10 – 15:40 | <p>Das kostenoptimierte Kunstdepot unter Einhaltung zeitgemäßer Standards am Beispiel des neuen Wiener Zentraldepots</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bestandserhebung » Raum- und Klimakonzept, IPM » Kostenoptimierung    <p><i>Dr. Joachim Huber, Museumsberater, Prevarit GmbH, Winterthur, Ing. Stefan Fleck, Kunsthistorisches Museum, Wien, Karl Reuter, Architekturbüro Karl Reuter, Berlin</i></p> |
| 11:45 – 12:05 | <p>Beleuchtung im Museumsbau – ökonomisch und zeitgemäß</p> <ul style="list-style-type: none"> » Energie sparen – eine Kunst für sich » Tages- und Kunstlicht intelligent vernetzt » Präzise Ausleuchtung – innovativ, flexibel und effizient  <p><i>Dipl.-Ing. Thomas Parussel, Marketingmanager, Zumtobel Licht GmbH, Lemgo</i></p> | 15:45 – 16:05 | <p>Das Nullenergie depot – wirtschaftliche Betrachtung für kostengünstige und nachhaltige Depots für Kunst und Kulturgüter</p> <ul style="list-style-type: none"> » Vom Niedrigenergiehaus zum Nullenergie depot » Investition versus laufende Betriebskosten » Investieren an der richtigen Stelle » Nachhaltigkeit finanzieren » Self-Storage für Kunst- und Kulturgüter   <p><i>Michael Zink, Inhaber und Geschäftsführer, k3-artservices und Zink + Zink GmbH & Co KG, München Kai Morgenstern, Prokurist und Leiter Projektentwicklung, Ottmann GmbH & Co. Südhausbau KG, München</i></p> |
| | | 16:10 – 16:30 | <p>Nachhaltige Sanierung von Museumsbauten</p> <ul style="list-style-type: none"> » Ganzheitlicher Ansatz der präventiven Konservierung » Museumsbauten als Spiegel der Architekturgeschichte » Denkmalschutz – Herausforderung für die Planer oder Ballast und Kostentreiber? » Energetische Konzepte für Sanierungen und Neubauten anhand von Beispielen   <p><i>Dipl. Rest. Univ. Lars Klemm, Konservator Baudenkmalpflege, Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Holzkirchen Dipl. Ing. Arch. Volker Huckemann, Projektleiter Sanierung, Institut für Gebäude- und Solartechnik, TU Braunschweig, Braunschweig</i></p> |
| | | 16:35 – 16:55 | <p>Das Grüne Museum – zwischen globalem Klimawandel, konservatorischen Anforderungen und Energieeffizienz</p> <ul style="list-style-type: none"> » Klimatisierung und präventive Konservierung vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels » Physiko-mechanische Parameter für Kunst- und Kulturgut » Energiesparen im Museum  <p><i>Prof. Dr. Stefan Simon, Direktor, Rathgen-Forschungslabor – Staatliche Museen zu Berlin / Forschungsallianz Kulturerbe, Berlin</i></p> |
| | | 17:00 | <p>Get-together</p> |
| | | 18:00 | <p>Ende der Veranstaltung</p> |

Programm – Wien, 07. April 2011

| | |
|---------------|---|
| 09:00 – 09:15 | <p>Begrüßung durch die Moderatorin</p> <p>Die Erhaltung unseres kulturellen Erbes in Zeiten des globalen Wandels – Luxus oder eine Notwendigkeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bedeutung des Kulturerbes für die Menschen » Gesellschaftliche Herausforderung der Erhaltung in Zeiten globaler Veränderungen und des Klimawandels » Nachhaltigkeit in der Konservierung und Restaurierung » Forschungsallianz Kulturerbe – was passiert auf europäischer Ebene?  <p><i>Dr. Johanna Leissner, Fraunhofer Gesellschaft/Forschungsallianz Kulturerbe, Brüssel</i></p> |
| 09:15 – 09:20 | <p>Vorstellung der Aussteller und Sponsoren</p> |
| 09:20 – 09:40 | <p>Von der Unendlichkeit des Endlichen – Noten zum Aspekt von Nachhaltigkeit und Museen</p> <ul style="list-style-type: none"> » Museen als Orte einer aufgehobenen Zeit » Vom Momentum zum Monumentum » Beschleunigte Gesellschaft und kurzatmige Materialität  <p><i>Dir. Mag. Carl Aigner, Museumsdirektor, Landesmuseum Niederösterreich, St. Pölten</i></p> |
| 09:45 – 10:05 | <p>Nachhaltigkeit in der Beschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> » Stellenwert einer nachhaltigen Beschaffung » Überblick verschiedener Lösungsansätze » Nachhaltige Beschaffung im praktischen Museumseinsatz <p><i>David Lindner, Kaufmännischer Leiter, Museum moderne Kunst, Wien</i></p> |
| 10:10 – 10:30 | <p>Eine Arche für die Kunst: Das Depot- und Werkstattgebäude im Albertinum Dresden</p> <ul style="list-style-type: none"> » Darstellung der Funktionen und Logistik am Grundriss » Erläuterung der technischen Lösung für Licht, Klima und Sicherheit » Veranschaulichung des technischen Ausbau (Schieberahmenanlage, Werkstatt)  <p><i>Dipl.-Ing (TU) Michael John, Leiter Technischer Dienst, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Dresden</i></p> |
| 10:35 – 11:20 | <p>Kaffeepause mit Gelegenheit zum Netzwerken</p> |
| 11:20 – 11:40 | <p>Beleuchtung im Museumsbau – ökonomisch und zeitgemäß</p> <ul style="list-style-type: none"> » Energie sparen – eine Kunst für sich » Tages- und Kunstlicht intelligent vernetzt » Präzise Ausleuchtung – innovativ, flexibel und effizient  <p><i>Roman Brandstätter-Wein, Field Marketing Indoor Architectural, Zumtobel Licht AG, Wien</i></p> |
| 11:45 – 12:05 | <p>Ökosystem Museum</p> <ul style="list-style-type: none"> » Ganzheitliches Klimakonzept durch Ursachenvermeidung statt Symptombekämpfung unter Einbeziehung der Gebäudehülle » Luftkonditionierung über sog. „Luftbrunnen“  <p><i>Univ.-Doz. Mag. Alfons Huber, Restaurator der Sammlung alter Musikinstrumente, Kunsthistorisches Museum, Wien</i></p> |
| 12:10 – 13:10 | <p>Mittagspause mit Gelegenheit zum Netzwerken</p> |
| 13:10 – 13:30 | <p>Energiesparen und Nachhaltigkeit in Museen und Depots bei höchster Klimakonstanz</p> <ul style="list-style-type: none"> » Beispiel Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste, Wien » Beispiel Gemälde-Depot der Akademie » Beispiel Kusthistorische Museum, Wien » Beispiel Bibliothek und Bücherspeicher, Kloster Einsiedeln  <p><i>Dr. Jochen Käferhaus, Geschäftsführer, Ingenieurbüro Käferhaus GmbH, Langenzersdorf/Wien</i></p> |
| 13:35 – 13:55 | <p>Das kostenoptimierte Kunstdepot unter Einhaltung zeitgemäßer Standards am Beispiel des neuen Wiener Zentraldepots</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bestandserhebung » Raum- und Klimakonzept, IPM » Kostenoptimierung   <p><i>Dr. Joachim Huber Prevar GmbH, Winterthur</i> <i>Ing. Stefan Fleck, Kunsthistorisches Museum, Wien</i> <i>Karl Reuter, Architekturbüro Karl Reuter, Berlin</i></p> |

| | |
|---------------|--|
| 13:55 – 14:15 | <p>Neues Licht im Museum – Die Entwicklung eines ökologisch-ökonomischen Lichtsystems für Museen</p> <ul style="list-style-type: none"> » Museumseinrichtungen und ihre Folgekosten » Licht als Wärmelieferant » Muss ein Museum immer beleuchtet sein? » Auf der Suche nach neuen Lichtquellen  <p><i>Dr. Arnulf von Ulmann, Leiter des Institutes für Kunsttechnik und Konservierung, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg</i></p> |
| 14:20 – 15:05 | <p>Kaffeepause mit Gelegenheit zum Netzwerken</p> |
| 15:05 – 15:25 | <p>Nachhaltige Sanierung von Museumsbauten</p> <ul style="list-style-type: none"> » Ganzheitlicher Ansatz der präventiven Konservierung im Museum » Museumsbauten als Spiegel der Architekturgeschichte » Denkmalschutz – Herausforderung für die Planer oder Ballast und Kostentreiber? » Energetische Konzepte für Sanierungen und Neubauten anhand von Beispielen   <p><i>Dipl. Rest. Univ. Lars Klemm, Konservator Baudenkmalpflege, Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Holzkirchen</i> <i>Dipl. Ing. Arch. Volker Huckemann, Projektleiter Sanierung, Institut für Gebäude- und Solartechnik, TU Braunschweig, Braunschweig</i></p> |
| 15:30 – 15:55 | <p>Modulare Ausstellungssysteme – flexibel, innovativ, kosteneffizient und nachhaltig</p>  <p><i>Markus Militzer, Geschäftsführer, MBA Design & Display Produkt GmbH, Reutlingen</i></p> |
| 16:00 – 16:20 | <p>Das Grüne Museum – zwischen globalem Klimawandel, konservatorischen Anforderungen und Energieeffizienz</p> <ul style="list-style-type: none"> » Klimatisierung und präventive Konservierung vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels » Physiko-mechanische Parameter für Kunst- und Kulturgut » Energiesparen im Museum  <p><i>Prof. Dr. Stefan Simon, Direktor, Rathgen-Forschungslabor – Staatliche Museen zu Berlin / Forschungsallianz Kulturerbe, Berlin</i></p> |
| 16:25 – 16:45 | <p>Abschließende Podiumsdiskussion</p> |
| 16:45 | <p>Get-together</p> |
| 17:45 | <p>Ende der Veranstaltung</p> |

TESTEN SIE RESTAURO!

DAS FORUM FÜR RESTAURATOREN, KONSERVATOREN UND DENKMALPFLEGER

Jetzt Gratis-Probeheft anfordern!

Bestellhotline: 089 / 43 60 05-135
 E-Mail: bestellung@callwey.de



GRATIS!
PROBEHEFT

www.restauro.de

Sponsoren



MBA Design und Display Produkt GmbH wurde 1975 gegründet. Hauptsitz ist in Reutlingen, Tochtergesellschaften und Vertriebspartner weltweit. Entwickler, Patentinhaber, Hersteller und Verreiber der mila-wall Modulbautechnik für Museen, Galerien und Kunstausstellungen, ausgezeichnet mit internationalen Designauszeichnungen und nominiert für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland.

MBA-Design & Display Produkt GmbH | Siemensstrasse 32 | D-72766 Reutlingen | Telefon +49 (0) 7121 / 1606-0 | www.mba-worldwide.com



ZUMTOBEL

Die Zumtobel Gruppe mit Konzernsitz in Dornbirn, Vorarlberg (Österreich), zählt zu den wenigen Global Playern der Lichtindustrie. Die Unternehmensgruppe, die aus der 1950 gegründeten „Elektrogeräte und Kunstharzpresswerk W. Zumtobel KG“ hervorging, beschäftigt heute mehr als 7.700 Mitarbeiter und erreichte im Geschäftsjahr 2007/08 einen Konzernumsatz von 1.282,3 Mio EUR. Die Unternehmensgruppe unter Führung des Vorstands Andreas J. Ludwig (CEO) und Thomas Spitzenpfeil (CFO) gliedert sich in folgende Bereiche: Die Zumtobel Lighting Division für das Leuchtengeschäft umfasst die beiden Marken Thorn und Zumtobel. Ergänzend dazu gibt es die Zumtobel Components Division (Marke TridonicAtco) für Lichtkomponenten sowie die Zumtobel LED Division. Das Geschäftsjahr der Zumtobel Gruppe läuft vom 1. Mai bis 30. April. Weitere Informationen unter www.zumtobelgroup.com

Zumtobel Licht AG | Thurgauerstrasse 39 | CH-8050 Zürich | Telefon +41 (0) 44 / 305 35 35 | www.zumtobel.ch

Zumtobel Licht GmbH | Grevenmarschstrasse 74-78 | D-32657 Lemgo | Telefon +49 (0) 5261 / 212-0 | www.zumtobel.de

Zumtobel Licht GmbH | Donau-City-Straße 1 | A-1220 Wien | Telefon +43 (0) 1 / 258 26 01-0 | www.zumtobel.at

Aussteller



Unser junges Technologieunternehmen in der Denkmalpflege hat sich auf die schonende aktive und passive Dekontaminierung von biozidbelasteten Kunstwerken aus organischen Materialien wie Holz, Textil, Papier, Leder oder Mischmaterialien, sowie auf die echte Geruchsbeseitigung und auf die Behebung von Brandschäden spezialisiert. Mit restauratorischer Kompetenz bieten wir Ihnen umfassende Konzepte und Lösungen an, um wieder einen gefahrlosen und unbelasteten Umgang mit Ihren Kunstwerken sicher zu stellen.

Consolidas – Kunst & Kulturgut GmbH | „Alte Ziegelei“ | D-96110 Scheßlitz / Bamberg | Telefon +49 (0) 9542 / 8026 | www.consolidas.com



ROTRONIC – Führend in Feuchtemessung
Die 1965 gegründete ROTRONIC stellt modernste Messwerterfassungssysteme auf dem Gebiet der Feuchte- und Temperaturmessung

her, die im Schweizer Elektroniklabor selbst entwickelt, produziert und weltweit durch Tochtergesellschaften und Handelsvertretungen vertrieben.

ROTRONIC ist als staatlich anerkannte Kalibrierstelle für relative Feuchte (EAM Reg.-Nr. 065) offiziell akkreditiert. Wir bieten ein vollständiges Sortiment, das aus Handgeräten, Messumformern und Datenloggern besteht.

rotronic messgeräte gmbh | Einsteinstr.17- 23 | D-76275 Ettlingen | Telefon +49 (0) 7243 / 383-250 | www.rotronic.de

ROTRONIC AG | Grindelstrasse 6 | CH-8303 Bassersdorf | Telefon +41 (0) 44 / 838 11 44 | www.rotronic-humidity.com



Bei der Überwachung des Gebäudeklimas sind speziell in Museen, Galerien und Archiven stabile Umgebungsbedingungen unerlässlich, um sensible und teure Gegenstände zu schützen. Dafür hat Testo die Lösung: testo Saveris, das einfach zu bedienende

Messsystem, bringt Sicherheit und Zeitersparnis durch automatisierte Messdaten-Erfassung. Es misst und speichert Temperatur- und Feuchtwerte und alarmiert sofort bei Überschreiten der Werte per SMS, Email oder Hupe. Ohne aufwändiges Kabelverlegen werden die Fühler kabellos per Funk, oder über vorhandene Netzwerk-Installation angeschlossen – das spart Aufwand, Zeit und Geld.

Das Produktsortiment für die Klimamessung reicht von einfachen Datenloggern bis zu automatisierten Monitoring-Systemen, die sich auch nachträglich flexibel installieren lassen.

Testo AG | Isenrietstrasse 32 | CH-8617 Mönchaltorf | Telefon +41 (0) 43 / 277 66 66 | www.testo.ch

Testo AG | Testostraße 1 | D- 79853 Lenzkirch | Telefon +49 (0) 07653 / 681-700 | www.testo.de

Testo GmbH | Geblergasse 94 | A-1170 Wien | Telefon +43 (0) 1 / 486 26 11-0 | www.testo.at



Seit über 30 Jahren entwickeln, konstruieren und bauen wir Vitrinen, Depot- und Stellwandsysteme für Museen und Ausstel-

lungsräume in aller Welt. Unser Marktprogramm umfasst hochwertige Produkte der gesamten Museumstechnik. Für Ihren Bedarf bieten wir leistungsfähige Produkte von hoher konservatorischer und ästhetischer Qualität sowie eine ausgeprägte Kundenorientierung.

ROTHSTEIN Vitrinen GmbH | Industriestrasse 11 | D-51709 Marienheide | Telefon +49 (0) 2264 / 2540 | www.rothstein-vitrinen.de

Rückblick auf die Veranstaltungsreihe **Das grüne Museum** im Oktober 2010

Stimmen unserer Referenten



„Ein großes Lob an die DEUTSCHE KONGRESS und dem Engagement von Herrn Klier, dass wir mit der Roadshow „Das grüne Museum“ auf so viel Interesse in der Museumswelt gestoßen sind. Ich bin positiv überrascht, wie

viele neue Kontakte die Teilnehmer mit den Referenten sowohl aus der Industrie und der Forschung als auch dem Museumsbereich geknüpft haben. Die Veranstaltung hat deutlich gezeigt, dass zu den Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Museum großer Informations- und Forschungsbedarf besteht. Wir von der Fraunhofer Gesellschaft würden eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe mit so einem kompetenten Partner wie der DEUTSCHEN KONGRESS nicht nur begrüßen, sondern gerne auch aktiv mit gestalten.“

Dr. Johanna Leissner
Fraunhofer Gesellschaft/
Forschungsallianz Kulturerbe



„Mit der Veranstaltungsreihe „Das grüne Museum“ hat die „Forschungsallianz Kulturerbe“ versucht, eine Debatte über eine zentrale Herausforderung der deutschen Museen und Archive anzustoßen: Wie können die uns anvertrauten

Sammlungen und Liegenschaften nachhaltig für zukünftige Generationen bewahrt werden?

Die Stiftung Preußische Kulturbesitz, Partner der Forschungsallianz Kulturerbe, fühlt sich wissenschaftlich exzellent in die Forschung verpflichtet. Diese Vortragsreihe hat zahlreiche Schlaglichter auf die komplexen Fragestellungen rund um das „grüne Museum“ geworfen. Der DEUTSCHEN KONGRESS und insbesondere Herrn Klier danke ich dafür, diesem wichtigen Thema erstmals in Deutschland gemeinsam mit der Forschungsallianz Kulturerbe eine hervorragende Bühne geboten zu haben.“

Prof. Dr. Stefan Simon
Rathgen-Forschungslabor – Staatliche Museen zu Berlin/
Forschungsallianz Kulturerbe

Stimmen unserer Teilnehmer

„**Professionelle Organisation und fundiertes Programm.**“

(W. Milan, Schweizer Nationalmuseum)

„**Interessant, informativ, Netzwerkplattform**“

(K. Franz, Archäologisches Landesmuseum Brandenburg)

„**Informativ und umfassend, trotzdem hoher Praxisbezug.**“

(Dr. B. Spies, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH)

„**Positiv war die Wahl des Veranstaltungsorts in einem Hotel. Wir hatten eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre.**“

(Dr. U. Warnke, Direktorin, Deutsches Schifffahrtsmuseum)





Internet-PDF

Fax-Anmeldung +49 (0) 69 / 63006-969

So melden Sie sich an

Bitte einfach das Anmeldeformular ausfüllen und per Fax oder Post zurücksenden oder melden Sie sich online unter www.das-grüne-museum.de / www.the-green-museum.com an. Sie erhalten schnellstmöglich eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Ja, ich melde mich zu der Veranstaltung „Das grüne Museum“ an.

Bern, 17. März 2011

Ich möchte den Rabatt für Kommunen und kommunale Einrichtungen, sowie Hochschulen in Anspruch nehmen.*

Dresden, 30. März 2011

Ich möchte den Rabatt für Kommunen und kommunale Einrichtungen, sowie Hochschulen in Anspruch nehmen.*

Wien, 07. April 2011

Ich möchte den Rabatt für Kommunen und kommunale Einrichtungen, sowie Hochschulen in Anspruch nehmen.*

Für Dienstleister und Anbieter beträgt die Teilnahmegebühr € 745,- bzw. CHF 945,-

Ich kann leider nicht teilnehmen, bestelle aber die Dokumentation der Veranstaltung auf CD für € 95,- bzw. CHF 120,-

Bitte informieren Sie mich über Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.

| |
|-----------------------|
| Code, falls vorhanden |
| Name, Vorname |
| Abteilung, Funktion |
| Firma |
| Straße, Postfach |
| PLZ, Ort |
| Telefon, Fax |
| E-Mail |

Warum Ihre E-Mail-Adresse wichtig ist: Sie erhalten schnellstmöglich eine Bestätigung Ihrer Anmeldung, damit Sie den Termin fest einplanen können.

Die Neue DEUTSCHE KONGRESS GmbH darf mich über Angebote von sich und Verbundsunternehmen zu Werbezwecken informieren

Zusendung per E-Mail Ja Nein

Zusendung per Fax Ja Nein

Datum, Unterschrift

Rechnung an

| |
|---------------------|
| Name, Vorname |
| Abteilung, Funktion |

Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen

<10 10-49 50-99 100-499 500-999 >1000

Anmeldebedingungen

Die Teilnahmegebühr zur Veranstaltung „Das grüne Museum“ beträgt € 295,- bzw. CHF 395,- pro Veranstaltungstermin. Bei Anmeldung bis zum 11. Februar 2011 beträgt die Teilnahmegebühr € 245,- bzw. CHF 345,- (Frühbucherrabatt)* Die Teilnahmegebühr für Kommunen und kommunale Einrichtungen, sowie Hochschulen beträgt € 195,- bzw. CHF 245,-*. Die Teilnahmegebühr beinhaltet den Besuch der Vorträge, Mittagessen, Abendveranstaltung, Kaffeepausen, Erfrischungsgetränken und den Download der Vorträge. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Bis 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin können Anmeldungen storniert werden. Für die Stornierung stellt die Neue DEUTSCHE KONGRESS GmbH eine Bearbeitungsgebühr von € 90,- bzw. CHF 115,- in Rechnung. Bei Stornierung der Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt oder bei Nichterscheinen berechnen wir die gesamte Teilnahmegebühr.

Die Stornierung ist schriftlich vorzunehmen. Die Vertretung eines angemeldeten Teilnehmers ist selbstverständlich möglich. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Gruppenrabatte*

Wir gewähren Rabatte für Sammelanmeldungen einer Firma:

- 2 Personen 10% auf alle Anmeldungen
- 3 Personen 15% auf alle Anmeldungen
- 4 Personen 20% auf alle Anmeldungen
- ab 5 Personen 25% auf alle Anmeldungen

Wichtig: Die Anmeldungen müssen zur gleichen Zeit bei uns eintreffen.

*** BITTE BEACHTEN SIE: Eine Gewährung von mehreren Rabatten ist nicht möglich.**

So melden Sie sich an

Per Telefon
+49 (0) 69 / 63006-900

Per Telefax
+49 (0) 69 / 63006-969

Per Post
Neue DEUTSCHE
KONGRESS GmbH
Postfach 700212
D-60552 Frankfurt/Main

Per E-Mail
anmeldung@deutsche-kongress.de

Datenschutz

Hinweis nach § 28 Abs. 4 BDSG: Sie können bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke jederzeit widersprechen, wenn Sie in Zukunft von uns keine Informationen mehr erhalten möchten.

Veranstaltungsorte

Bern, 17. März 2011

Sorell Hotel Ador

Laupenstrasse 15 | CH-3001 Bern
Telefon: +41 (0) 31 / 388 01 11 | www.hotellador.ch

Dresden, 30. März 2011

Dorint Hotel Dresden

Grunaer Strasse 14 | 01069 Dresden
Telefon +49 (0) 351 / 4915-0 | www.dorint.com

Wien, 07. April 2011

Fleming's Hotel Wien-Westbahnhof

Neubaugürtel 26-28 | A-1070 Wien
Telefon +43 (0)1 / 227370 | www.flemings-hotels.com

**Für Sie nicht interessant?
Dann leiten Sie die Broschüre einfach weiter – Danke!**